

FOKUHS

INFO VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND

PREMIERE AUF DER GRÖSSTEN BÜHNE DER FLECKVIEHZUCHT



Mahindra P*S-Töchter überzeugen bei der Bundesfleckschau Österreich © GUILLAUME MOY

WWW.EUROGENETIK.COM

Ein historischer Moment für die Fleckviehzucht: Im Rahmen der österreichischen Bundesfleckschau 2026 in der Berglandhalle in Niederösterreich wurde erstmals auf dieser Bühne eine Nachzuchtgruppe eines genetisch hornlosen Fleckviehtieres präsentiert. EUROgenetik zeigte dabei eine beeindruckende Töchtergruppe des Stieres MAHINDRA P*S, die eindrucksvoll unter Beweis stellte, welches Niveau die hornlose Fleckviehzucht mittlerweile erreicht hat.

EIN PRACHTKERL MIT STARKEN VERERBUNGSLEISTUNGEN

Mahindra P*S gilt als einer der interessantesten hornlosen Vererber der aktuellen Fleckviehzucht. Seine Töchter überzeugen durch Problemlosigkeit, hohe Einsatzleistungen und hervorragende Gesundheitswerte. Besonders hervor-

zuheben ist seine außergewöhnliche Vererbung hinsichtlich Eutergesundheit. Darüber hinaus punktet der Stier mit überdurchschnittlichen Zuchtwerten in nahezu allen Fitnessmerkmalen, auch im erst kürzlich eingeführten Klauengesundheitswert. Seine Töchter zeigen hohe Leistungsbereitschaft und überzeugen durch Stabilität und Durchhaltevermögen in der Produktion. Gezüchtet wurde Mahindra P*S vom Kooperationsbetrieb Sauwaldmilch OG im Bezirk Scharding – also genau jener Region, in der bereits 1894 die organisierte Fleckviehzucht in Österreich ihren Ursprung nahm. Die genetische Grundlage des Stieres ist ebenso beeindruckend: Die Hornlosigkeit stammt vom Vater Mercedes Pp*, während mütterlicherseits mit Wobbler, GS Raichle und Wal bewährte Größen der Fleckviehzucht im Pedigree

stehen. Seine Söhne und Töchter sind heute bereits in vielen Betrieben in Österreich und Deutschland im Einsatz.

EXTERIEURSTARKE TÖCHTER ÜBERZEUGEN IM SCHAURING

Auch im Exterieur bestätigten die präsentierten Töchter eindrucksvoll die Vererbungsstärke ihres Vaters. Die Kühe zeigen überdurchschnittlichen Wuchs, eine breite Vorhand und ein leistungsfähiges Becken. Besonders hervorzuheben sind die stabilen Fundamente mit straffen Fesseln sowie die langen Euter mit optimal platzierten Vorderstrichen. Die präsentierte Töchtergruppe setzte sich aus Kühen aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich zusammen und demonstrierte eindrucksvoll das hohe Niveau der Mahindra P*S-Nachzucht.



Gruppensiegerin Camilla (Mahindra PS)
von Georg Loinger aus Wildschönau © LUCA NOLLI



Honorable Mention Jungkühe u. Gruppensiegerin Zeisl P (Mahindra PS)
von Georg Rahm aus Schwendau © LUCA NOLLI

DIE PRÄSENTIERTEN MAHINDRA P*S-TÖCHTER:

- Kat 172 – TOBLERONE Pp* – Betrieb Wieneroither Gabriele, Attnang-Puchheim – RZO
- Kat 173 – CAMILLA – Betrieb Loinger Georg, Wildschönau – Rinderzucht Tirol (1. Platz Gruppe 1)
- Kat 174 – ALMRESAL – Betrieb Rahm Georg, Schwendau – Rinderzucht Tirol
- Kat 175 – NADJA Pp* – Betrieb Rogl Anita, Sierning – RZO (3. Platz Gruppe 2)
- Kat 177 – ZEISL P – Betrieb Rahm Georg, Schwendau – Rinderzucht

Tirol (1. Platz Gruppe 2 und 3. Platz bei der Bundeschampionwahl jung)

- Kat 178 – SELMA Pp* – Betrieb Schwaighofer Markus, Erl – Rinderzucht Tirol (2. Platz Gruppe 3)
- Kat 179 – STERNCHEN – Betrieb Grössinger Elisabeth u. Franz, Eugendorf – VFS
- Kat 180 – LIPPAL – Betrieb Schober Anita und Hannes, Lengau – FIH

Die fachkundige Präsentation und Kommentierung der Gruppe durch Dr. Josef Miesenberger begeisterte das Publikum an beiden Ausstellungstagen.

GROSSER DANK AN DIE ZÜCHTER UND DAS BETREUUNGSTEAM

Ein besonderer Dank gilt den Züchterinnen und Züchtern aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich, die ihre Tiere für diese Premiere zur Verfügung gestellt haben und damit diese außergewöhnliche Präsentation ermöglicht haben. Ebenso bedanken wir uns herzlich beim Betreuungsteam für die hervorragende Vorbereitung und Präsentation der Tiere. Die Präsentation dieser Töchtergruppe war ein eindrucksvoller Beweis für die erfolgreiche Zusammenarbeit engagierter Züchter mit den Besamungsstationen und Partnern der EUROgenetik.

ZUKUNFT RIND 2026 IN ALSFELD

Anfang Februar fand die traditionelle Verbandsschau der Qnetics in Alsfeld statt. Über 30 Fleckviehkühe aller Altersstufen wurden einem breiten Publikum und dem Preisrichter Michael Schmidt präsentiert. Abgerundet wurde die Schau mit einer vierköpfigen Nachzuchtgruppe des Bullen IQ P*S.

Die vierköpfige Nachzuchtgruppe mit Zweitkalbstöchtern des EUROgenetik-Bullen IQ P*S präsentierte sich mit ihrer enormen Doppelnutzungsstärke. Die Kühe bestätigten die Vererbungsqualitäten ihres Vaters und überzeugten mit gut aufgehängenen, drüsigen Eutern und korrekten Fundamenten. Als bestes Tier der Gruppe stellte Michael Schmidt Helle von der Familie Handke heraus, die auch Junior-Reservechampion der Schau wurde. Dominik Wagner, Kolbenhof, nahm die Ehrung für den Zuchtbulben persönlich entgegen.



Die IQ P*S-Töchter präsentierten ihre Doppelnutzungsstärke. © MATHIAS FEW

NEUEINSTEIGER SKIDOO

(SISYPHUS X HAYABUSA X HUMPERT) DE 09 56986725

GEPRÜFT!



DER SPITZENVERERBER AUS DER ERFOLGREICHEN KUHFAMILIE VON MANIGO

SKIDOO darf, als der Gewinner der Zuchtwertschätzung bezeichnet werden.

Satte sieben Punkte Anstieg im GZW lässt Skidoo nun auf Platz 4 aller geprüften Vererber rangieren. Seine Mutter Napoli zeigt sich sehr leistungsstark und gefällt mit bestem Exterieur.

MILCH, FLEISCH UND FITNESS AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Neben dem hohen Niveau bei den Leistungsmerkmalen überzeugen auch Nutzungsdauer, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Melkverhalten und versprechen somit sehr wirtschaftliche Kühe.

LEITUNGSSTARK UND UNPROBLEMATISCH

Die Betriebe schätzen den unauffälligen, mittelrahmigen Produktionstyp mit funktionellem Exterieur, bester Mobilität und loben die Beibehaltung der Substanz auch in der Hochlaktation trotz hoher Milchleistung. Die SKIDOO-Töchter sind leistungsstark, unproblematisch und gefallen mit schnell melkbaren Eutern.

SKIDOO bietet Doppelnutzung pur und bringt die entsprechend marktfähigen, frohwüchsigen Kälber. Er empfiehlt sich auch für den Einsatz auf Rinder.

NEUEINSTEIGER SPITZE PP*

(SEIDE P*S X WANNEBE PP* X MCGYVER) DE 09 59975027

JUNGBULLE!



DIE S-KLASSE DER FLECKVIEHZUCHT

Bullen aus Jungrindern zu kaufen, birgt immer ein gewisses Risiko. Es ist wichtig,

sich immer in Erinnerung zu rufen, dass es nicht nur Zahlen sind, die einen guten und nachhaltigen Bullen ausmachen. Ein Jahr nach dem Ankauf von SPITZE PP*

waren es aber nicht nur die fantastischen Werte, die begeistern, sondern auch die Präsentation seiner Mutter Gossi.

NACHHALTIGE FOTOTAGE MIT SEINER MUTTER

Ende März hatten einige wenige das Glück die SPITZE PP*-Mutter Gossi im Rahmen der Fototage des Besamungsverein Neustadt zu Gesicht zu bekommen und die anwesenden Jungzüchter lobten die hervorragende Kuhqualität, die hinter SPITZE PP* steht.

DAS ALLROUNDTALENT

Die Zuchtwerte von SPITZE PP* überzeugen in Milch, Fleisch und Fitness auf höchstem Niveau, er ist ein absoluter Allrounder und reinerbig hornlos. Bei seinem Ankauf wurde SPITZE PP* mit einer S-Klasse verglichen. Aber anders als eine S-Klasse, die nur auf geteerten Straßen gut performt, schafft es SPITZE PP* überall in der Vererbung in vermutlich allen Herden.

VON DEN ALPEN BIS ZUR SEE: HIGHLAND



Er ist der gefragteste töchtergeprüfte Stier derzeit. Egal ob im hohen Norden oder in den alpinen Gebieten Österreichs: HIGHLAND ist derzeit der Komplettvererber, der in keinem Betrieb fehlen sollte!

EIN BEWIESEN FEHLERLOSER

Egal ob Rahmen, Euterlänge und -haltbarkeit, optimale Striche oder einfach eine wesentliche Fundamentverbesserung gesucht wird: Highland kann im Exterieur alles! Aber Schönheit reicht nicht, auch die Leistung seiner Töchter muss stimmen, und das tut sie! Mit einer Milchvererbung von über +1.000 kg kann Highland zur Leistungsverbesserung in einer Herde beitragen. Und trotz

dieser Leistungsbereitschaft muss man keine Abstriche in der Mastfähigkeit seiner Nachkommen oder in der Fitness machen! Vor allem in den wichtigen Eutergesundheitsmerkmalen kann Highland punkten und es darf sich auf fitte und gesunde Töchter gefreut werden.

„DIE HIGHLAND-TÖCHTER ÜBERZEUGTEN BISHER ALLE IN LEISTUNG UND OPTIK“

Auch bei der Suche nach den schönsten Kühen fürs Foto fielen die Highland-Töchter positiv auf. Die großrahmigen, eleganten Jungkühe bestachen mit einem ausgeprägten Doppelnutzungscharakter, hervorragender Euterqualität und einer zufriedenstellenden Leistung.

Der Umgang mit ihnen ist einfach, da die Highlands ein ausgeglichenes Wesen haben und auch beim Melken sehr anständig sind. Sie erinnern ein wenig an die Herzschlag-Töchter, was aber auch wenig verwunderlich ist, ist doch Highland ein direkter Nachkomme aus der Bullenlinie.

QUALITÄT VOM FEINSTEN

Wenn man an Highland-Töchter denkt, dann fällt einem gleich die hervorragende Kuhqualität auf, die man auf den Betrieben sieht. Egal in welcher Betriebsform Highland-Töchter anzutreffen sind – sie sind allesamt hochwertig mit feiner Eutertextur, optimalen Strichen in Ausprägung und Stellung und einem Fundament, welches Langlebigkeit und Haltbarkeit verspricht. Highland vererbt eine funktionale, aber dennoch schicke Euterlänge, welche die Töchter auf den Betrieben zu richtigen Eye-Catchern macht.

KEINE LEEREN VERSPRECHUNGEN

Während viele genomisch große Versprechungen machen und sich töchtergeprüft nicht bestätigen können, macht Highland genau das, was von ihm erwartet worden ist. Seit seinem Ankauf arbeitet er gegen die Abschreibung und platzierte sich mit einem GZW von 134 in den oberen Rängen der nachkommengeprüften Vererber. Highland ist der Stier für den anspruchsvollen Landwirt, der auf nichts verzichten möchte und kompromisslos gute Kühe will!

